

Ansätze und Tendenzen

Herausgegeben von: Iwona Bartoszewicz, Marek Haub, Eugeniusz Tomiczek

Germanica Wratislaviensia 133, 2011

Abstracts

<i>Literaturwissenschaft</i>	<i>Seiten</i>
Nikolina Zobenica (Novi Sad): <i>Der Naturbegriff in Goethes Schauspiel Torquato Tasso</i>	7-19
<p>Abstracts Der Naturbegriff in Goethes Schauspiel Torquato Tasso Im dichten Beziehungsgewebe von Goethes klassischem Drama <i>Torquato Tasso</i> spielt die Natur eine hervorragende Rolle. Der Begriff „Natur“ umfasst die materielle und die menschliche Natur, beide in der komplexen Beziehung zueinander und zum menschlichen Geist. In der poetischen Sprache wird die Analogie zwischen den beiden Naturbegriffen hergestellt und die Polarität Natur und Geist dialektisch überwunden. Die Disproportion des eigenen Talents mit dem Leben muss aber der Dichter alleine überwinden, denn ihm bleibt die Wahl entweder sich der Natur ganz hinzugeben oder sie mit Geist zu beherrschen.</p> <p>The Concept of Nature in Goethe's Play Torquato Tasso In the dense web of correlations in Goethe's classical drama <i>Torquato Tasso</i> the nature plays a significant role. The concept of "nature" covers the material and the human nature, both entangled in the complex relations to each other and to the human mind. However, in the poetic language there has been established the analogy between both concepts of nature and the opposition of nature and mind has been dialectically transcended. The disproportion of talent to life the poet has to overcome on his own, for he has the choice either to surrender completely to the nature, or master it with his own mind.</p>	
Michael Thiele (Frankfurt am Main): <i>Gegen den Wahnwitz des Gedankens. Der Schauspieler bei Diderot, Brecht und anderen</i>	21-35
<p>Abstracts St. Albine und Stanislawski und Strasberg setzen auf den Gefühlsschauspieler. Sein Problem ist, dass ihm seine Emotionen nicht Abend für Abend in gleichem Maße zur Verfügung stehen. Ihm entgegen steht der Verstandesschauspieler, den Riccoboni und Diderot befürworten. Sein Problem ist, dass sein Spiel zu distanziert kalt und emotionslos wird. Brecht potenziert die Vernunftkontrolle, indem er die Distanz zum Theatersujet macht: der Schauspieler hat nicht nur Distanz zur Rolle, sondern distanziert sich auch von ihr, kritisiert sie, episiert sie, verfremdet sie. Er hält nicht nur die Distanz, sondern zeigt sie auch noch. Der Schauspieler spielt seine Figur mit Abstand, exzentrisch, so wie Plessner und Simmel es beschrieben haben. Immer aber ist Schauspielen eine Mixtur aus Gefühl und Verstand.</p> <p>Reason and Feeling: Theories of Acting When something touches our senses, our feelings can take over, we are arrested in our momentary state, we do not act, we are. This is 'sensibilité' as promoted by the theory of Sainte Albine and, in the last century, by Stanislavsky and Strasberg. We feel, we do not think. Diderot criticizes this. But at the same time, the trio emphasizes the rational side of the process of creation. Similarly, Riccoboni cannot only be considered as a representative of the art of purely rational acting, for he sees the necessity for fire and violent passion. Ideally, acting should be a mixture of these two: reason and feeling. Different schools of acting lay stress on one or the other. And, they are forced to put stress on the—to quote Mao Tse Tung and Bertolt Brecht—main side of the contradiction. Unfortunately, we do not have the word to define the entity clearly.</p>	
Monika Wolting (Wrocław): <i>Wege des Gartengedichts und der Naturlyrik im 20. Jahrhundert</i>	37-51

<p>Abstracts Die Naturpoesie des 20. Jahrhunderts beinhaltet Illustrationen der Naturelemente, der Tages- und Jahreszeiten, der Pflanzen, des Gartens, der Farben und des Lichtes, aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg im verstärkten Maße der Reflexionen, Ängste, Stimmungen, Wünsche, Weltanschauungen sowohl politischer wie auch sozialer oder ökologischer Provenienz.</p> <p>Conceptions of the garden poem and the nature poetry in the 20th Century The nature poetry of the 20th Century contains illustrations of the natural elements, the daytimes and seasons, the plants, the garden, the colors and light, but also after the Second World War in the increased size the reflections, fears, moods, desires, beliefs, both political as well as social or ecological provenience.</p>	
<p>Goran Lovrić / Marijana Jeleč (Zadar): <i>Multiperspektivisches Erzählen als Symptom der Gesellschaft in Josef Haslingers Opernball</i></p>	<p>53-64</p>
<p>Abstracts Josef Haslingers Roman <i>Opernball</i> erzählt von dem Giftgasattentat einer rechtsradikalen Terrororganisation auf den Wiener Opernball. Der Autor zeigt eine vom Terrorismus bedrohte Gesellschaft, in der Medien, Politik und Gewalt unlösbar miteinander verbunden sind. Das Ziel dieses Artikels ist, die im Roman dargestellte Gesellschaft anhand der Erzähler zu untersuchen. Kurt Fraser, der Ingenieur, Inspektor Fritz Amon, Claudia Röhler und Richard Schmidleitner sind die Schlüsselfiguren im Roman, aus deren unterschiedlichen Perspektiven das Geschehen rekonstruiert wird. Sie repräsentieren gleichzeitig ihre gesellschaftlichen Gruppen, womit auf die Multiperspektivität, als ein zentrales Merkmal des Zeitromans verwiesen wird. Diese multiperspektivische Erzählperspektive ist wiederum das Abbild einer in sich geteilten Gesellschaft.</p> <p>Multi-perspective narration as a symptom of society in Josef Haslinger's <i>Opernball</i> Josef Haslinger's novel <i>Opernball</i> tells the story of a toxic gas assassination committed by an extreme right terrorist organisation on the Vienna Opera Ball. The author shows a society which is threatened by terrorism, and in which media, politics and violence are inseparably connected. The aim of this article is to analyse the society shown in this novel on the example of the narrators. Kurt Fraser, the Engineer, the inspector Fritz Amon, Claudia Röhler and Richard Schmidleitner are the key figures in the novel, from whose different perspectives the events are being reconstructed. They represent at the same time their social groups, whereby the multiperspectivity, as a central characteristic of the period novel, develops. This multiperspective narration is on the other hand an image of a divided society.</p>	
<p><i>Sprachwissenschaft</i></p>	
<p>Barbara Baj (Greifswald): <i>Zur morphologischen Struktur der kosmetischen Produktnamen</i></p>	<p>65-77</p>
<p>Abstracts Produktnamen liefern den Verbrauchern die erste Information über die Qualität des Produkts. Um sie besonders wirksam zu machen, werden ungewöhnliche Benennungen mit Hilfe von unterschiedlichen sprachlichen Mitteln geschaffen. Der vorliegende Aufsatz präsentiert eine Analyse der morphologischen Struktur von kosmetischen Produktnamen. Die durchgeführte morphologische Untersuchung zeigt, dass die Produktnamen hinsichtlich ihrer Morphologie auf einer Skala der Kompromisse zwischen morphologisch motivierten Namen (Kompositum <i>Sprühgold</i>), durch Bildungen mit Elementen jenseits des Systems (z.B. Wortschöpfung mit extragrammatischen Elementen, <i>Crisan</i>), bis zum völlig unmotivierten Strukturtypen (Phantasienamen, <i>Fa</i>) anzusiedeln sind. Solch eine Skala macht deutlich, dass die morphologische Strukturiertheit zusammen mit ihrer semantischen Motiviertheit abnimmt.</p> <p>The morphological structure of trade names of cosmetic products Trade names usually give customers some information about product quality. In order to make them more effective, some of these are best fulfilled by motivated formations, others by arbitrary roots. As a compromise between these conflicting goals, most trade names represent structural types which are only partially motivated. This analysis shows that their morphological shape could be placed on a scale of compromises between names with a morphologically motivated formation (compound, <i>Sprühgold</i>), through creations with terms beyond the linguistic schemes (e.g. neologism with extragrammatical terms <i>Crisan</i>), to completely unmotivated denominations (fanciful names, <i>Fa</i>).</p>	
<p>Bernd G. Bauske (Mainz): <i>Arno Schmidt Lefrançois ovvero AS verfraanst Ein Avantgardeschriftsteller theoretisch, praktisch und didaktisch beleuchtet</i></p>	<p>79-93</p>
<p>Abstracts Tatsächlich betrachten wir im Folgenden den (teil)schlesischen Schriftsteller Arno Schmidt in dreifachem Kontext, wobei sich der didaktisch-praktische Aspekt aus unserer langjährigen Erfahrung mit – frühen –</p>	

<p>Schmidt-Texten und ihrer Übersetzung ins Französische in Lehrveranstaltung zu der für diese Sprache besonders „sensiblen“ Frage der Mündlichkeit ergibt. Das „sprachtechnische“ Herangehen unseres Autors erleichtert und ermöglicht hochgradig ein für kurze Textabschnitte „rein“ linguistisches Herangehen; zudem stehen für den Gegencheck der „Mündlichkeit der Mündlichkeit“ Höraufnahmen verschiedener Sprecher zur Verfügung.</p> <p>Arno Schmidt Lefrançois, that is: AS frogg'd The Silesian author Arno Schmidt is not only widely translated into English, but also into French. This last language, especially, would seem to be a specially good occasion to stage Schmidt's tongue-in-cheek experimental use of spoken German, so characteristic of his – early – style. His approach – and its outcome when <i>verfranst</i> – is what this paper is about, using our long standing experience with his texts in teaching units centred on orality and scriptuality. Schmidt's „technical“ approach to language facilitates a „linguistic grasp“ of language; a further boon with his texts is the available audio material by different speakers, allowing thus to double-check „orality's orality“.</p>	
<p>Józef Jarosz, Krzysztof Łukomski (Wrocław): <i>Der dänische präpositionale Infinitiv und seine Wiedergabe im Polnischen</i></p>	95-108
<p>Abstracts Im Fokus des vorliegenden Beitrags befindet sich eine syntaktische Eigenschaft von einigen der dänischen Präpositionen: Bildung der Phrasen mit dem Infinitiv in der Rolle des Dependens. Die Analyse basiert auf dem Korpus von 111 Beispielen aus literarischen Texten mit zwölf primären Präpositionen und beleuchtet den syntaktischen Status und semantische Leistung der untersuchten Einheiten. Da die diskutierten Strukturen nur eine Randerscheinung im polnischen Satzbau sind, wird es versucht mithilfe von Übersetzungsäquivalenten potenzielle Wiedergabemöglichkeiten im Polnischen aufzulisten.</p> <p>The Danish prepositional infinitive and its Polish equivalents This paper deals with one of typical features of Danish prepositions – building of phrases with the infinitive as a dependent. The analysis is based on a corpus consisting of 111 examples compiled from literary texts, it includes syntactical schemes with twelve primary prepositions and presents their syntactic functions and semantic characteristics. The discussed phrases are almost not present in the Polish syntax (there is only one preposition which builds this kind of phrases), therefore, there are translations given to show the potential equivalents in the target language.</p>	
<p>Marek Laskowski (Zielona Góra): <i>Repräsentative Merkmale der Routineformeln</i></p>	109-120
<p>Abstract Der vorliegende Beitrag präsentiert markante Eigenschaften der kommunikativen Phraseologismen im Deutschen. Routineformeln können als Wortgruppen definiert werden, die man im Prozess der Kommunikation speziell nicht generiert, sondern reproduziert. Sie existieren im Sprachsystem und sind gebrauchsfertig. Ich versuche die Relationen zwischen den theoretischen und praktischen Aspekten der kommunikativen Formeln zu untersuchen. Diese spezifischen Typen phraseologischer Einheiten widerspiegeln sich im Sprachsystem und in der praktischen Kommunikation. Darüber hinaus kann man dabei die Abhängigkeiten zwischen Sprecher und Hörer entdecken.</p> <p>The representative features of routine formulae This paper presents the representative features of routine formulae in German. Phraseological units can be defined as word groups that cannot be made in the process of speech, they exist in the language as ready-made and ready for use lexical forms. In my research, I aimed at finding more about the relationships between the theoretical aspects and practical use of the routine expressions. This specific type of phraseological units is reflected in the language-system and practical communication itself. Moreover, the dependencies between the speaker and the listener can be easily detected.</p>	
<p>Paweł Dominik Madej (Warszawa): <i>Übersetzung deutscher Nominalkomposita aus der Fachsprache der Technik und Analyse typischer portugiesischer Entsprechungen</i></p>	121-129
<p>Abstracts Ein bedeutendes Wortbildungsverfahren innerhalb der fachsprachlichen Wortbildung ist das der Komposition. Die Bildung neuer Komposita im Portugiesischen hat vor allem in den letzten Jahren wachsende Produktivität verzeichnen können. Gegenstand des vorliegenden Artikels ist die Betrachtung von Kompositabildungen im Portugiesischen in Bezug auf den Transferprozess bei der Übersetzung vom Deutschen ins Portugiesische.</p> <p>Translation of German technology compounds and analysis of their Portuguese equivalents The subject matter of this article comes from the word formation field. The text deals with creating compounds and their translation from German into Portuguese, and is connected with possible problems the translators may encounter.</p>	
<p>Ida Marečková (Bratislava): <i>Neologismus in den Presstexten</i></p>	131-143
<p>Abstract Der Beitrag orientiert sich auf die Problematik der neuen Wörter im Wortschatz der Publizistik. Ein</p>	

<p>gewisser Platz wurde der Auseinandersetzung mit der gängigen Terminologie gewidmet, da die Abgrenzung der Neologismen zu den anderen Erscheinungen der lexikalischen Innovation als problematisch zu bezeichnen sind. Des Weiteren wurde das Verhalten und die Entwicklung der Neologismen der 90er Jahre in den Presstexten verfolgt.</p> <p>Ferner wurde einige grundsätzliche Thesen zu den möglichen Tendenzen im Verhalten der Neologismen in einem Presstext formuliert. Als eine der häufigsten festgestellten Eigenschaften der neuen lexikalischen Einheiten können die veränderten Gebrauchssphären bezeichnet werden. Durch die Analyse drei ausgewählter Neologismen der 90er Jahre Alarmismus, Armutsfalle und Solidaritätszuschlag wurde die Annahme zu den Veränderungen im Gebauch dieser lexikalischer Einheiten bestätigt.</p> <p>Neologism in the Language of the Press</p> <p>The aim of the article covers some cardinal issues connected to new words generally known as neologisms. The terminological determination and definition of new words in the language of the German press is crucial in order to make it possible to distinguish neologisms from the other kinds of lexical innovations. Tracing the further development of neologisms of the 90tees in the current German language of the press can be described as one of the main extensions of this paper.</p> <p>Some fundamental theses about the developments of neologisms in the press language have been conceived. The change of field of usage of analysed new words can be described as one of the most common tendencies in their development.</p>	
<p>Piotr Owsiański (Kraków): <i>Vorluthersche und luthersche Bibelübersetzung. Versuch eines Vergleichs anhand von ausgewählten Textabschnitten</i></p>	145-159
<p>Abstract</p> <p>Im vorliegenden Artikel wurde auf die Sehnsucht der Menschen nach dem Wort Gottes hingewiesen, die so stark empfunden wurde, dass sie zu sehr wichtigen Geschehnissen in Europa führte.</p> <p>Im Vordergrund des Artikels steht aber v.a. die Leistung des wohl berühmtesten Bibelübersetzers – Martin Luther, dessen großer Beitrag in der Geschichte der Bibelübersetzung, des Deutschen, der katholischen Kirche, Deutschlands und ganz Europas zweifellos unumstritten bleibt. Seine Errungenschaft ist um so bedeutsamer, als er wesentlich zur Herausbildung der nhd. Sprache beitrug und ihr eine Menge von Wörtern, Sprichwörtern und Redensarten hinterließ.</p> <p>Den vielen Fragen folgt ein ergänzendes Kapitel, in dem der Versuch unternommen wird, die Übersetzung Luthers mit anderen zu vergleichen.</p> <p>A translation of the Bible by Luther and his predecessors. An attempt on comparison of translations on the basis of chosen extracts from the Bible</p> <p>The article hereunder presents a human yearning for the God's words, which had been so strong that eventually led to important changes in the history of Europe. It cannot be forgotten, that the changes were accompanied by strong emotions, which sometimes got out of control.</p> <p>The central part of work is concerned with the most famous Bible translator – Martin Luther, whose contribution to the history of Bible translations and the history of Germany and Europe is unquestionable. His achievement contributed to development of the new high German language. Moreover, he left in it a set of words and expressions which were bound to extinct, but thanks to him, are still in use.</p> <p>The last chapter introduces a comparison of chosen extracts from different Bible translations (Mentelin-Bibel – 1466, Otmar-Bibel – 1507, Luther-Bibel – 1522, 1534, 1546) and aims to present Luther's motivation to make the work of his life understandable to as many Germans as possible. Moreover, there are two extracts from Luther's translations (1522 and 1546) which clearly demonstrate a passion to make his work as close to ideal as possible.</p>	
<p>Artur Tworek (Wrocław): <i>Die adjektivische Deklination im Deutschen in polykonfrontativer Hinsicht. Versuch einer Typologie</i></p>	161-169
<p>Abstracts</p> <p>Die Deklination der Adjektive wird in Bezug auf Kategorienzahl, Paradigmaeinheiten, Produktivität, Synkretismus, Kongruenz und morphophonologisch-morphophonetische Parameter typologisch analysiert. Es werden drein genetisch nicht eng verwandte Sprachen polykonfrontativ verglichen: Deutsch, Polnisch, Lettisch. Die gewonnenen Daten werden auch aus der Sicht der Fremdsprachendidaktik bewertet.</p> <p>The adjective declination in German from the polyconfontative point of view. A typological approach</p> <p>The article deals with typological analysis of adjective declination with the special focus on the number of grammatical categories, paradigm units, productivity, syncretism, congruence and morphophonological and/or morphophonetic parameters. Polyconfrontative comparison involves three genetically non-related languages: German, Polish, and Latvian. Results of the analysis will be applied to methodology of foreign language teaching.</p>	
<p>Jaroslava Vondrášková (Budweis): <i>Abkürzungen in der gegenwärtigen deutschen Banksprache</i></p>	171-181

<p>Abstracts Zu den sehr produktiven Wortbildungsprozessen in der deutschen Banksprache gehört die Kürzung. Die Sprache der Bankangestellten zeichnet sich durch eine im Vergleich zur Gemeinsprache hohe Dichte an Abkürzungen aus. Die Tendenz zur Verkürzung von sprachlichen Strukturen, die als Schreib- und Leseerleichterungen allgemein betrachtet wird, ist im Bereich des Bankwesens steigend, obwohl sie zu einer gewissen Distanz der Laien zur Bankkommunikation beitragen kann. Nur wenige Ausdrücke sind in die Alltagssprache eingegangen, während die meisten nur für Bankkaufleute in der internen Bankkommunikation verständlich sind.</p> <p>Abbreviations in the contemporary German banking language The article deals with a part of German banking language from the point of view of lexicology; it describes the use of abbreviations. More and more English expressions are used in an original form, not translated into German. The main application fields of the abbreviations are described here, for example in the internal banking communication. There are summarized the main development trends in this language for special purposes. The frequent use of abbreviations can make the external communication with customers difficult. It is focused on abbreviations formed by the establishment of the EU or on the ones used in connection with Internet-Banking-Service, too. This article highlights the problem of especially national expressions and the basic necessity of internationalisms, which infiltrate extensive into the banking language.</p>	
<p><i>Glottodidaktik</i></p>	<p>183-188</p>
<p>Małgorzata Czarnecka (Wrocław): <i>Formelhafte Sequenzen in der Erst- und Zweitsprache: Versuch einer Begriffsbestimmung aus psycholinguistischer Perspektive</i></p>	
<p>Abstracts Der Begriff formelhafter Sequenzen umfasst unterschiedliche Arten von Wortverbindungen, die vom Gedächtnis als Ganzes gespeichert und abgerufen werden. Sie bilden einen großen Bestandteil der sprachlichen Produktion; darüber hinaus sind formelhafte Sequenzen so verschiedenartig, dass es schwierig ist, ihre Definition zu formulieren. Der Artikel behandelt wesentliche Aspekte des Problems aus psycholinguistischer Sicht aus und zeigt, wie unterschiedlich formelhafte Sequenzen in der Forschungsliteratur definiert und klassifiziert werden; es wird ebenfalls versucht, Kriterien zu finden, die die Identifikation formelhafter Sequenzen in der Rede oder im Text ermöglichen.</p> <p>Formulaic sequences in the first and second language: An attempt of a definition from a psycholinguistic point of view The term formulaic sequences encompasses a various types of word strings which appear to be stored and retrieved as holistic units from the memory. Formulaic sequences constitute a large proportion of any discourse and, furthermore, they exist in so many forms that it is difficult to develop a definition of this phenomenon. This article outlines important aspects of formulaic sequences from a psycholinguistic point of view; it also shows the variety of definitions and classifications which appear in the research literature, and tries to find the criteria which identify formulaic sequences in a discourse or a text.</p>	
<p>Judit Mátyás (Pécs): <i>Doppeldiplom-Programm Hagen-Pécs. Die beim Fernstudium auftauchenden und zu lösenden Probleme</i></p>	<p>189-199</p>
<p>Abstracts Nach den Vertragsvereinbarungen zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Pécs und der FernUniversität in Hagen (Deutschland) können die ungarischen Pécs-er Studierenden seit 2001 parallel zu ihrem ungarischen Studium auch ein deutschsprachiges Diplom der FernUniversität in Hagen erwerben. Im Beitrag werden die Struktur des Doppeldiplomprogramms Hagen-Pécs, sowie Beobachtungen und Konsequenzen hinsichtlich des erfolgreichen Lesens von fremdsprachiger Fachliteratur vorgestellt, die laut der früheren Unterrichts- bzw. Untersuchungserfahrungen und der neuesten Beobachtungsergebnisse gezogen werden können.</p> <p>Problems to be solved in the Distance Learning Program Hagen-Pécs Since 2001, students at the Faculty of Economics of the University in Pécs (Hungary) have been able to study at the Fernuniversität in Hagen (University Hagen - Germany), too. It means that they can receive a degree at German parallelly with their Hungarian studies. For a successful distance learning, students need to read German professional texts without a dictionary, they must be creative, self-sufficient, be familiar with learning strategies, and the cultural differences between Hungary and Germany. The problems of distance learning must be solved by teachers, too. Seminars can be organized where students can be prepared for the exams. It is very important for the teacher to be creative and flexible, to give advice and methods, strategies of learning and reading to the students.</p>	

<i>Rezensionen und Berichte</i>	202-213
	215-240